

General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

G 3201 · 127. JAHRGANG, NR. 38 733 · 2,20 EUR

Bonner Stadtanzeiger

Samstag/Sonntag, 4./5. März 2017

Polizei hat 21 Altfälle im Blick

Geständiger Mörder lebte völlig unauffällig

BONN. Im Zuständigkeitsbereich der Bonner Polizei gibt es 21 ungeklärte Tötungsdelikte, die seit 1991 verübt worden sind. Spuren und Asservate der Altfälle würden stets mit neuester Technik überprüft, teilte die Polizei am Freitag auf Anfrage mit. Am Donnerstag hatten Polizei und Staatsanwaltschaft die Verhaftung eines 52-jährigen Mannes bekannt gegeben, der gestanden hatte, vor 25 Jahren eine Bonnerin umgebracht zu haben. Der Mann lebte offenbar jahrelang völlig unauffällig in einem kleinen Ort nahe Wolfenbüttel. *fa*

Bericht Lokales

Patrick Stewart



Patrick Stewart spielt im neuen „X-Men“-Film „Logan“ den Professor X. Im Interview beschwört der Brite vehement den Geist von Europa. **Boulevard**

Schlecker vor Gericht

Die Pleite der Drogeriemarktkette Schlecker und das Schicksal ihrer Beschäftigten: Ab Montag muss sich die gesamte Familie vor Gericht verantworten. **Wirtschaft** S. 9

Lahmer „Sturm“

Das ging voll daneben: Die Inszenierung von Shakespeares „Sturm“ in den Kammerspielen Bad Godesberg macht es sich zu leicht mit dem anspruchsvollen Stück. **Feuilleton** S. 11

Tipps & Termine | Seite 24

BSC besiegt Aachen 4:0

Haushoher Sieg für den Bonner SC: Beim 4:0 vor mehr als 2000 Zuschauern im Sportpark Nord gegen Alemannia Aachen trafen Schumacher, Lunga und zweimal Musculus. **Sport** S. 20

Wenn der Schnee tötet

Nach dem Unglück im Aostatal untersuchen Experten, wie die Lawine ausgelöst wurde – die meisten Tragödien passieren bei Warnstufe drei. **Panorama** S. 47

Die Börse

DOW 21 005,50 **DAX** 12 027,36 **EURO** 1,0565
Schluss + 0,01 % Schluss - 0,27 % Vortag 1,0514 \$

Wirtschaft Seite 8

► Der General-Anzeiger online: www.ga-bonn.de



Das Rätsel der Osterinsel

Bonner Archäologen erforschen auf dem abgelegenen Pazifikeiland das Schicksal des Volks der Rapanui, die der Welt die Moai-Steinköpfe hinterließen

Journal

Ankara beschimpft Deutschland

Ton im Streit um Redeverbote wird aggressiver. Erdogan: Yücel ist deutscher Agent

Von unseren Korrespondenten
GREGOR MAYNTZ und
EVA QUADBECK

BERLIN. In gereiztem Ton und mit dem festen Entschluss, unter den 1,4 Millionen Türken in Deutschland weiter für das Verfassungsreferendum zu werben, hat Ankara auf die beiden Rede-Absagen für türkische Minister in Gaggenau und Köln reagiert. Schon am Sonntag wollte Wirtschaftsminister Nihat Zeybekci in Frechen bei Köln vor Anhängern von Präsident Recep Tayyip Erdogan für einen Umbau der Türkei zu einem Präzidentsystem werben. Doch der Betrei-

ber einer Halle, die üblicherweise für türkische Hochzeiten genutzt wird, informierte den Veranstalter am Freitag, dass der Ort nicht zur Verfügung stehe. Zeybekci will am Sonntag in Leverkusen auftreten.

Angesichts des Streits um die Absagen der Wahlkampftermine in Gaggenau und Köln rief Städtetagspräsidentin Eva Lohse die Bundesregierung dazu auf, nicht den Kommunen die Entscheidung über Wahlkampfauftritte türkischer Politiker zu überlassen. „Das kann nur zwischen den Regierungen in Berlin und Ankara besprochen werden“, sagte Lohse. „Dieses Problem darf nicht bei den Rat-

häusern abgeladen werden.“ Die Entscheidungen von Gaggenau und Köln verteidigte sie indes ausdrücklich. Bundeskanzlerin Angela Merkel unterstrich am Rande ihres Besuchs in Tunesien, dass es sich bei den Absagen um rein kommunale Entscheidungen gehandelt habe. Der türkische Außenminister Mevlüt Cavusoglu warnte Deutschland inzwischen vor Konsequenzen wegen der Auftrittsverbote. „So kann es nicht weitergehen“, sagte er in Ankara. „Wenn Sie mit uns arbeiten wollen, müssen Sie lernen, wie Sie sich uns gegenüber zu verhalten haben“, lautete seine Ansage an die deutsche Re-

gierung. Ansonsten werde es „Folgen“ geben. Justizminister Bekir Bozdogan bezeichnete den Stopp seines Auftritts in Gaggenau als „fascistisches Vorgehen“. Nach dem Aus für seine Veranstaltung legte ein Anrufer das Rathaus der Stadt mit einer Bombendrohung stundenlang lahm.

Erdogan erhob massive Vorwürfe gegen Deutschland: Der inhaftierte Journalist Deniz Yücel sei ein „deutscher Agent“, und die deutschen Behörden unterstützten den „Terrorismus“ in der Türkei, sagte er am Abend in Istanbul.

Leitartikel Seite 2, Berichte Seite 3

Bahn will in NRW über eine Milliarde investieren

Konzern plant in diesem Jahr über 1000 Baustellen. Infrastruktur „grob vernachlässigt“

Von unserem Korrespondenten
TIMSPECKS

DUISBURG. Über eine Milliarde Euro fließen in diesem Jahr in Sanierung, Modernisierung und Ausbau des Schienennetzes in NRW. Bei der Infrastruktur gebe es Nachholbedarf, sagte NRW-Bahnchef Werner Lübberink am Freitag. Über 1000 Baustellen sind geplant. NRW stehe vor einem „Jahrzehnt der Baustellen“, erklärte Lübberink. Die

Bahn-Infrastruktur in NRW sei in den letzten zehn Jahren grob vernachlässigt worden. So sehr, dass die von der Bahn geplanten Baumaßnahmen gleich zum „Wiederaufbau West“ erklärte.

Um das Verpasste aufzuholen, nimmt die Bahn nun rund 1,1 Milliarden Euro in die Hand. Allein 660 Millionen davon steckt der Konzern in den Ausbau der Schieneninfrastruktur, weitere 260 Millionen in deren Instandhaltung. Hin-

zu kommen 130 Millionen Euro, mit denen die Bahn landesweit Bahnhöfe modernisieren will. Der Rest des Budgets fließt unter anderem in die Energie.

Insgesamt eröffnet die Bahn über 1000 Baustellen. Um die Störungen so gering wie möglich zu halten, will die Bahn größere Baumaßnahmen bündeln. Zudem sollen möglichst viele Baustellen während der Schulferien entstehen. Im Raum Bonn-Köln wird vor allem vom 30.

Oktober bis zum 18. November gebaut: Bei den RE 5, 22, 24 und 26 kommt es zwischen Messe/Deutz und Hürth-Kalscheuren zu Haltausfällen, beim RE 12 zwischen Messe/Deutz und Euskirchen sowie bei der RB 48 zwischen Hauptbahnhof und Bonn-Mehlem immer wieder zu Zugausfällen.

► Die Deutsche Bahn hat die Maßnahmen im Internet gelistet unter bauinfos.deutschebahn.com/nrw

Spuren von 9/11 im Haus der Geschichte

VON THOMAS KLIEMANN

Es ist eine simple Polizeiautotür und doch Aufhänger für eine unter die Haut gehende Geschichte. Wer ab Mitte März das Depot des Hauses der Geschichte besucht – ein exklusives Angebot während der Dachsanierung des Hauses und temporären Schließung der Dauerausstellung –, kommt an dieser Tür nicht vorbei. Sie gehört zu einem Einsatzfahrzeug der New Yorker Hafenbehörde und stand in der Tiefgarage des World Trade Center

(WTC), als Terroristen am 11. September 2001 die Twin Towers mit zwei entführten Passagierflugzeugen angriffen und zum Einsturz brachten. Die beinahe intakte Tür ist Teil eines ein Dutzend Exponate umfassenden Konvoluts der 9/11-Katastrophe, das seit 2015 im Besitz des Museums ist. Das Haus der

Geschichte ist das einzige Institut in Deutschland, das über Stücke von 9/11 verfügt. Als es die Ausstellung „The American Way“ (2013/14) vorbereitete, wurden US-Behörden nach Spuren des Terrorangriffs angefragt. „Am Anfang war des Thema extrem emotional aufgeladen“, erinnert sich Harald Biermann vom Haus der Geschichte. Aber dann

habe man über das Smithsonian Museum und die Hafenbehörde die begehrten Stücke bekommen. Dazu gehören nicht nur Fassadenteile und verschmorte Metallstücke, sondern ebenfalls Brillen und Taschen von Opfern. Im Depot befindet sich auch ein perfides Souvenir: ein 2002 beschlagnahmtes, in Taiwan produziertes Tischfeuerzeug, das Osama Bin Laden zeigt und hinter ihm die Twin Towers sowie einen Jet, der sich in einen der Türme bohrt.

Bericht Seite 12

Stadt soll sechs Millionen Euro zurückzahlen

Ausschuss korrigiert Kita-Beiträge

BONN. Kindergartenbeiträge in Höhe von bis zu sechs Millionen Euro muss die Stadt Bonn an Eltern zurückzahlen, wenn der Rat in seiner nächsten Sitzung zustimmt. Die zuständigen Ausschüsse haben mit großer Mehrheit eine rückwirkende Änderung der Beitragsatzung auf den Weg gebracht.

Das letzte Kindergartenjahr ist in NRW beitragsfrei. Die Stadt Bonn hatte von 2014 bis 2016 jedoch Kita-Beiträge erhoben. Eltern hatten dagegen geklagt und Recht bekommen. Nun wird die Geschwisterermäßigung neu geregelt: Das erste Kind wird auch im freien letzten Jahr wie ein Vollzahler gerechnet, die Plätze der Geschwister sind kostenfrei. Neu ist, dass die Geschwisterermäßigung auch auf offene Ganztagschulen in Bonn ausgeweitet wird. *ham*

Bericht Lokales

Bonner steuern Cannabis-Anbau

BERLIN/BONN. Der Anbau von Cannabis für medizinische Zwecke in Deutschland wird künftig zentral im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte in Bonn koordiniert. Eine neu eingerichtete Cannabisagentur werde dafür sorgen, den Anbau zu kontrollieren und zu steuern, sagte der Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, Lutz Stroppe, am Freitag in Berlin. *epd*

Korrespondentenbericht Seite 6

Bonn: Polizist darf länger arbeiten

BONN. Ein 61-jähriger Polizeibeamter hat gegen seinen Bonner Dienstherrn geklagt und vorerst Recht bekommen. Der Polizist will entsprechend einem Erlass des Innenministeriums seine Dienstzeit über das 62. Lebensjahr hinaus verlängern. Die Bonner Polizei lehnte das unter anderem wegen gesundheitlicher Bedenken ab. Laut Verwaltungsgericht darf der Kläger zunächst bis zur Verhandlung auf seinem Posten bleiben. *jab*

Bericht Lokales

Empörung über Sterbehilfe-Urteil

LEIPZIG/BONN. „Schritt in die falsche Richtung“, „lebensgefährliche Entscheidung“ oder „unverantwortliches Urteil“. Mit einer Entscheidung zur Suizidbeihilfe hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig einen Sturm der Entrüstung ausgelöst. „Im extremen Einzelfall“, so hatten die Leipziger Richter am Donnerstagabend geurteilt, dürfe der Staat den Zugang zu einem Betäubungsmittel nicht verwehren, das eine würdige Selbsttötung ermögliche. *kna*

Kommentar und Hintergrund S. 2

General-Anzeiger
53121 Bonn, Justus-von-Liebig-Straße 15
Abonnenten-Service Tel. 0228-66 88 222 FAX 0228-66 88 251
Redaktion Tel. 0228-66 88 444 FAX 0228-66 88 411
Anzeigen Tel. 0228-66 88 333 FAX 0228-66 88 148

Heute 16°
Morgen 11°
6° 5°

Inhalt
Blickpunkte 3
Wirtschaft 7
Feuilleton 11
Kino 16
Sport 17
Tipps & Termine 24
Lokales 25
Familienanzeigen 38
Leserbriefe 43
Medien 44
Kindernachrichten 46
Rätsel 46
Wetter/Panorama 47
GA-Plus 49



4 190320 102204 6 0009